

Trainingszentrum Fürstenland Frauen (TZFF), Gym Resort Mogelsberg

Meisterschaften in Obersiggenthal

Mit einem starken Teilnehmerfeld von fast 400 Turnerinnen gelten die Aargauer Meisterschaften als gute Standortbestimmung für die im Juni stattfindenden Schweizer Meisterschaften der Kunstturnerinnen. Zur Teilnahme hiess es deshalb früh aufstehen für die P4A-Turnerinnen und P2-Turnerinnen.

Als äusserst homogene Gruppe präsentierten sich am frühen Samstagmorgen die TZFF-Turnerinnen der Kategorie P4A. Lea Huber gelang mit Rang 12 die beste Leistung, dicht gefolgt von Eline Fässler und Anne-Sophie Meyer auf Rang 14 und 15. Einen stabilen Wettkampf zeigten die beiden P4-Turnerinnen Valeska Brochier und Emily Munishi. Valeska Brochier erreichte als drittbeste Turnerin ihres Jahrgangs den 6. Schlussrang, gefolgt von Emily Munishi auf Rang 8. Die Ü16-Kunstturnerinnen Milena



Erneut zeigten die Turnerinnen tolle Leistungen.

Bild: PD

Vieitez und Aline Meyer turnten einen soliden Wettkampf und rangierten sich im Mittelfeld einer starken Konkurrenz. Am Samstagabend starteten die vier TZFF-Turnerinnen vom Programm 1 in ihren Wettkampf.

Das Teilnehmerfeld umfasste insgesamt über 120 Turnerinnen. Luana Della Piazza konnte sich erneut steigern und durfte sich mit 49.50 Punkten stolz eine der begehrten Auszeichnungen umhängen lassen. Auch

die um ein Jahr jüngeren Turnerinnen Alyssa Thiébaud und Melaniia Semenushko klassierten sich in der ersten Hälfte des riesigen Teilnehmerfeldes, was ebenfalls eine Auszeichnungsmédaille bedeutete.

Früh aufstehen mussten am Sonntagmorgen die sechs TZFF-Turnerinnen vom Programm 2. Kira Rimann, optimal betreut von Trainerin Aurelia Steinemann, erturnte 50.80 Punkte, was in einem gut dotierten Teilnehmerfeld von über 80 Turnerinnen den tollen 12. Schlussrang für sie bedeutete. Sina Freiwald durfte mit dem guten 18. Schlussrang eine Auszeichnung entgegennehmen. Chiara Strahm erturnte sich mit Rang 39 erstmals eine Auszeichnung.

Wohl den bemerkenswertesten Wettkampf aller TZFF-Turnerinnen zeigte Leonie Hollauf vom Programm 3. Sie erreichte den tollen 7. Rang. (pd)

Zeitgut Toggenburg

Starkes Wachstum seit Beginn

In der Kalberhalle in Lichtensteig fand die Hauptversammlung von Zeitgut Toggenburg statt. 50 Anwesende folgten den Verhandlungen zu «einem der grössten Toggenburger Vereine», wie es Stadtpräsident Mathias Müller nannte.

Der offizielle Teil der HV war eine kurze Angelegenheit – sämtliche Traktanden kamen einstimmig und ohne Diskussion durchs Plenum. Die Genossenschaft für Nachbarschaftshilfe konnte ihr Budget 2021 mehr als bloss einhalten und schrieb statt der budgetierten 11000 Franken Verlust 8000 Franken Gewinn. Der Grund dafür ist der enorme Zuwachs an Mitgliedern und die damit verbundene Schaffung zusätzlicher Koordinationsstellen. «Das Wachstum ist eine sehr erfreu-



Markus Windirsch (rechts) bedankte sich bei der leitenden Koordinatorin Silvia Frick für ihren Einsatz.

Bild: PD

liche Entwicklung», fasste es Markus Windirsch zusammen. Die Genossenschaft verzeichnet heute 312 Mitglieder, die gemeinsam seit Gründung fast 14000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet haben. Entspre-

chend positiv klang auch der Jahresbericht des Präsidenten. Die Aktivitäten wie das beliebte «Kafi Zeitgut» nahmen wieder an Fahrt auf. «Dank der Möglichkeit, sich impfen zu lassen, haben auch die Kontakte inner-

halb der Tandems stark zugenommen», freute sich Markus Windirsch.

Mit der rasch wachsenden Zahl an Mitgliedern benötigte die Genossenschaft weitere Koordinationsstellen für die Regionen Bazenhaid, Bütschwil-Ganterschwil und Wattwil. Aus Ebnat-Kappel stiess bereits 2021 Meta Engler zum Team und entlastet die Koordinatorin Silvia Frick im Obertoggenburg.

Der Lichtensteiger Stadtpräsident Mathias Müller nutzte die Versammlung, um sich bei Zeitgut und seinen Mitgliedern zu bedanken. «Es heisst immer, Freiwilligenarbeit laufe heutzutage nicht mehr gut, aber jetzt schon ist Zeitgut praktisch einer der grössten Vereine, beziehungsweise Genossenschaften im Toggenburg», meinte er. (pd)

Lignum Holzkette St. Gallen

Wechsel im Vorstand

Lignum Holzkette St. Gallen steht im Zeichen der Vernetzung und der Innovation. Im Rahmen der Hauptversammlung wurde Rückschau gehalten auf eine breite Palette von Vernetzungsaktivitäten. Die Lignum Mitglieder liessen sich in der EMPA St. Gallen zukunftsweisende Industrieprojekte mit Holz zeigen.

Der Präsident Thomas Wildberger, Wattwil, eröffnete die Hauptversammlung. In dieser Vereinigung machen die namhaften Vertreter der St. Galler Holzbranche mit: vom Kleinbetrieb über die grossen Verbände bis zum Forst und zur Ausbildung. Ziel der Vereinigung ist es, auf Holz aufmerksam zu machen, Lobbyarbeit auf allen Ebenen zu betreiben und die verschiedenen Akteure zu vernet-

zen. Holz als Baustoff erfährt eine Renaissance. Indem immer mehr Bauherren und Architekten auf Holz setzen und indem vermehrt einheimisches Holz zur Anwendung kommt, fühlt sich der Vorstand von Lignum

Holzkette St. Gallen bestätigt. Im Zeichen der Vernetzung stand auch das Rahmenprogramm der Hauptversammlung im Startfeld in der EMPA, St. Gallen. Auf grosses Interesse stiessen zwei Projekte: Biotech-



Christoph Lenherr (rechts) löste Linus Calzaferri im Vorstand ab.

Bild: PD

Geigenholz und Marmorholz, die von der EMPA-Abteilung Cellulose und Wood Materials betreut werden. Mit beiden Projekten gelingt ein Brückenschlag von traditionellem Handwerk zu hochtechnologischer Bearbeitung von Holz.

Im Vorstand gab es einen Rücktritt zu verzeichnen. Linus Calzaferri, Kirchberg, der als Vertreter des Schreinermeister Verbandes seit 2001, mitwirkte, tritt ins zweite Glied zurück. Er wird durch Berufsschullehrer Christoph Lenherr, Müselbach, ersetzt. Geschäftsführer Sepp Fust, Dreien, würdigte die Verdienste von Linus Calzaferri und bezeichnete ihn als «Mann des Feinschliffs».

Meinrad Gschwend

Frauenkreis Lichtensteig

Morgenwanderung

Am frühen Morgen trafen sich kürzlich dreizehn motivierte Frauen vom Frauenkreis Lichtensteig in Wattwil. Voller Freude über das schöne Sommerwetter nahmen sie die Wanderung nach Ebnat-Kappel dem idyllischen Thurweg entlang unter die Füsse. Nachdem das Ziel er-

reicht wurde, durften alle im Café Kunz ein wunderbares Frühstück in gemütlicher Atmosphäre geniessen. Nach der erholsamen Pause ging der Marsch über Howart-Hegis Richtung Wattwil weiter. Dieser schöne Morgen wird allen lange in Erinnerung bleiben. (pd)



Motiviert unternahmen die Frauen eine Morgenwanderung.

Bild: PD

Ornithologischer Verein Ebnat-Kappel

Den Vogelstimmen lauschen

Der Ornithologische Verein Ebnat-Kappel führte die alljährliche Natur- und Vogelexkursion durch. Beim Bahnhof Ebnat-Kappel begrüsst der Präsident bereits um 6 Uhr die Mitglieder und auch einige Gäste.

Zuerst führen alle zum Berghaus Gärten, um von dort einen Rundweg zu begehen. Die Vogelwelt war schon sehr munter und der Ornithologe Paul Rüegg konnte viele bekannte sowie auch seltene Vogelstimmen benennen wie zum Beispiel den Schwarzspecht, Baumpieper, Fitislaubsänger, Zilpzalp, Rotkehlchen, Wacholderdrossel, Singdrossel, Trauerschnäpper, Mönchsgrasmücke. Also ungefähr 35 verschiedene Vogelstimmen. Eine Rehgeiss mit einem fernigen Rehkitz konnte von weitem beobachtet werden sowie ein Feldhase kreuzte den Weg. Auch zahlreiche geschütz-

te Blumen und Pflanzenarten konnten bestaunt werden.

Zum Ausklang des Morgens gingen alle zum Gasthaus Nestel und diskutierten über das Erlebte bei einem heissen Kaffee.

Roland Fretz



Im Wald hörte man viele verschiedene Vögel singen.

Bild: PD

Die Grünen Toggenburg

Klimaforscher zu Gast

Im BWZT in Wattwil fand eine Podiumsdiskussion zum Klimawandel im Alpenraum statt. Zu Gast war der bekannte Klimaforscher und Co-Autor des Weltklimarates Dr. Gian-Kasper Plattner, der an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmensdorf forscht und an der ETH Zürich unterrichtet. Er führte dem anwesenden Publikum anschaulich vor Augen, wie der Weltklimarat arbeitet und was heute in Bezug auf die Klimaveränderungen in der Welt und insbesondere im Alpenraum als gesichertes Wissen gilt.

Im Anschluss an seine Ausführungen fand eine Podiumsdiskussion mit Mélanie Eppenberger, VR-Präsidentin der Toggenburger Bergbahnen, sowie Deborah Stadelmann, Bio-Bäuerin und diplomierte Phytotherapeutin, statt. Gemeinsam

mit dem anwesenden Publikum diskutierten sie, wie sich das Toggenburg einerseits auf die Veränderungen, die bereits im Gang sind, vorbereitet, und andererseits Gegensteuer geben kann, um das Netto-Null-Ziel der Schweiz zu erreichen. Eröffnet wurde der Event von Kantonsrat Marco Fäh von den Grünen Toggenburg, welche zu dem Anlass eingeladen hatten. (pd)



Vortrag und Podiumsdiskussion zum Klimawandel.

Bild: PD